

Kunst, Blauer Sitzbalken: Christopher T. Hunziker

Mitarbeit: Daniel Walser
Semadeni Glasbetonbau AG, Horgen
Egg Bau AG, Bülach

Der blaue Sitzbalken im Wahlenpark
Kunst im öffentlichen Raum

Der Wahlenpark / RGB - Rot, Grün, Blau

Der Wahlenpark, als Teil der städtebaulichen und freiraumplanerischen Entwicklung im Zentrum Zürich Nord, besteht aus drei Bereichen; einem roten Baumkörper, einem grünen Spielfeld und der Promenade mit dem blauen Sitzbalken.

Der blaue Sitzbalken - ein gigantischer Lichtkörper für Neu-Oerlikon

Die Promenade mit dem blauen gläsernen Sitzbalken ist Schnittstelle zwischen Park und Strassenraum. und wirkt als kommunikativer und sozialer Katalysator innerhalb des Quartiers. Das vom Künstler und Architekten C. T. Hunziker entwickelte Gebrauchskunstwerk besteht aus über 7000 blauen Glassteinen. Mit seiner Beleuchtung aus dem einzigartigen 3 x 160 Metern messenden begehbaren Innenraum, tritt es nachts als leuchtender Monolith und gigantischer Lichtkörper in Erscheinung.

Der Innenraum

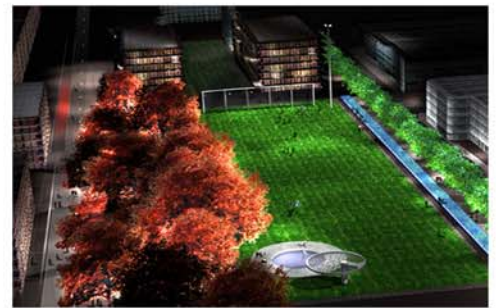
Auf Grund der notwendigen Alllastensanierung im Parkgebiet, und der Einsparung des erforderlichen Aushubs, drängte sich aus Sicht eines kostengünstigen Unterhaltes (EWZ) die Platzierung der technischen Lichtinstallationen im Inneren des Kunstbauwerks auf. Für den unkomplizierten Unterhalt der über eine Länge von 156 Meter verteilten insgesamt 180 Leuchtröhren, wurde damit eine Art begehbare Installationsschacht geschaffen. Auf Grund der gegebenen Breite des Sitzbalkens von 3 Metern und der für die Plattenaufleger erforderlichen Betonfundamente, sowie wegen dem ausgewiesenen Raumbedarf der städtischen Werke für technische Installationen, war es sinnvoll den Schacht auf die konstruktiv gegebene Raumbreite von 3 Metern auszubauen. Damit entstand gleichzeitig ein auch anderweitig nutzbarer Raum.

Raumbedürfnisse im Quartier

Auf Grund der hohen Nutzungsdichte im Quartier (Schule, Wohnungen) ist mit einem zusätzlichen Raumbedarf im Quartier zu rechnen, der über den normalen Bedarf der Werke hinausgeht. Folgende Raumbedürfnisse von Schule und Quartier können damit zum Beispiel abgedeckt werden. Lagerraum für Park-, und Spielgeräte der Schule und des Kindergarten, Sportvereine, Festmöblierungen, u. anderes mehr.

Möglich ist auch die Nutzung aus dem Quartier für Vereins-, und Klubaktivitäten, Ausstellungen und kulturelle Events.

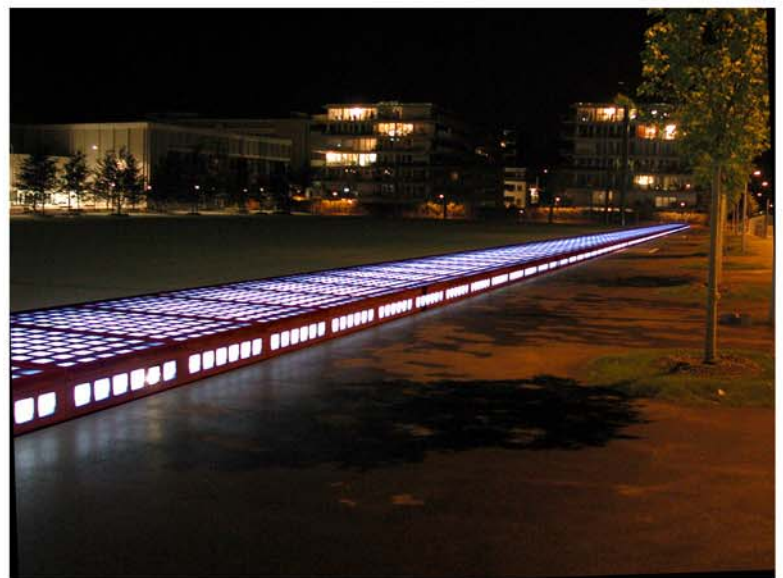
Aus Sicht des Künstlers Christopher T. Hunziker wäre eine Nutzung dieses in seiner Art einzigartigen Kunstbauwerks, mit seiner durch das blaue Licht verstärkten sakralen Ausstrahlung mit kulturellen und religiösen Anlässen sinnvoll. Zur Diskussion gestellt wurde die Nutzung dieses Raumes, im Kontext des sich aktuell wandelnden gesellschaftlichen Umgangs mit dem Leben und Sterben, als Gemeinschaftsurnengrab mitten in der Stadt, hier umgeben vom baulich abgebildeten Lebenskreislauf, mit Kindergarten, Schule, Wohnen, Arbeiten und dem Alterszentrum am Max Bill Platz. Zur Diskussion gestellt werden soll damit das zunehmende Fehlen gelebter, übergeordneter, verbindender ("religiöser") gesellschaftlicher Inhalte, allenfalls mit ein Grund für das zunehmende Zerstörungspotenzial im öffentlichen Raum. Neben den aktuell vielerorts entstehenden Gemeinschaftsgräbern im ausschliesslich landschaftlichen Kontext (Waldanlagen) könnte hier in Zürich erstmals ein städtisches Gemeinschaftsgrab und seine gesellschaftliche Wirkungskraft erfahren werden.



Modell Wahlenpark CTH 03



am Tag



in der Nacht



Christopher T. Hunziker 2005

Innenraum